

bisher nicht berufstätigen Frauen ist ein ungeheuer wichtiges Kapitel, dem wir sowohl als Partei wie auch als Gewerkschaft unsere ganze Aufmerksamkeit zuwenden sollten. (Lebhafter Beifall.)

*Bruno Baum* (Berlin) (mit Beifall begrüßt): Genossinnen und Genossen! Entsprechend dem Auftrage des Parteivorstandes haben wir auch in Berlin einen Wirtschaftsplan entwickelt. Wir haben das als Partei getan in einer Zeit, in der die Verhältnisse in Berlin höchst unklar waren. Die Tatsache, daß durch die Maßnahmen vom 30. November zumindest für den sowjetischen Sektor von Berlin klare Verhältnisse geschaffen wurden und eine Behörde kam, die bereit war, alle ihr gestellten Aufgaben durchzuführen, hatte nicht die zufällige Folge, daß in der ersten Sitzung des neuen Magistrats als erster der Beschluß gefaßt wurde, daß der Magistrat auf der Grundlage des von der SED vorgeschlagenen Zweijahrplanes nunmehr selbst einen solchen Plan entwickelt. Als zweiter Punkt wurde beschlossen, daß das Gesetz, das seinerzeit, als das Berliner Stadtparlament 1946 zusammentrat, als erstes beschlossen wurde, das Gesetz zur Enteignung von Naziaktivisten und Kriegsverbrechern, nunmehr in Berlin durchgeführt wird. Dieser Beschluß wird nicht auf dem Papier bleiben, und schon in den nächsten Tagen und Wochen werden die beschlagnahmten Betriebe in Berlin zu volkseigenen werden. (Lebhafter Beifall.) Wir bedauern dabei lebhaft als Berliner, daß lediglich die beschlagnahmten Betriebe des Sowjetsektors zu volkseigenen werden, nicht aber Siemens, AEG und die anderen Betriebe, die in den Westsektoren Berlins liegen. Wir glauben aber, mit diesem Anfang in Berlin werden wir die Grundlage dafür schaffen, daß bald auch die Betriebe im Westen Berlins in die Hände des Volkes übergehen. (Erneuter Beifall.)

Mit der Durchführung dieser Maßnahme glauben wir den Anschluß an die höhere Demokratie der sowjetisch besetzten Zone auch in Berlin zu finden.

Natürlich kann man in einer Stadt wie Berlin nicht einen Wirtschaftsplan entwickeln, der etwa auf sich selbst gestellt und nur für sich existiert. Der Wirtschaftsplan für Berlin kann nur dann wirksam werden, wenn er in ein enges Verhältnis zur sowjetisch besetzten Zone gebracht wird. Berlin stellt im wesentlichen ein großes Verarbeitungszentrum dar, und das kann nicht auf sich allein gestellt produzieren. Andererseits glauben wir, wenn wir in einem engen Zusammenwirken